

fürsten Moritz herbeigeführte Religionsfriede, in der Geschichte bekannt unter dem Namen des Passauer Vertrags, abgeschlossen. —

Deggendorf, am linken Ufer der Donau, hat 7 Kirchen, 4000 E., viel Handelsverkehr.

Straubing, am rechten Donauufer, in überaus fruchtbarer Gegend, Baierns Kornkammer, mit 8000 E. Dampfschiffahrt, viel Verkehr, ein Schloß, 12 Kirchen, 3 Klöster, Gymnasium, Schullehrerseminar, zahlreiche Bierbrauereien und Gerbereien. Ueber die Donau führt eine Brücke, von welcher die unglückliche Agnes Bernauer am 12. October 1435 hinabgestürzt wurde. Ihr Grabmal zeigt man noch auf dem Kirchhofe der St. Peterskirche.

Abensberg (Abens), 1300 E., Schlacht am 20. Apr. 1809, die Oesterreicher durch die Franzosen geschlagen. — Eggmühl, Dorf, siegreiche Schlacht der Franzosen über die Oesterreicher am 22. Apr. 1809.

Landsbut (Isar), 11,000 E. Unter den 16 Kirchen hat die Kirche St. Martin einen 422 F. h. Thurm, der höchste Thurm Baierns; Universität, 2 Nonnenklöster, Gymnasium, Getreide-, Woll-, Viehhandel, etwas Weinbau, Tuch, Leder, Tabak, Strümpfe, Stärke. Ueber der Stadt liegt das Bergschloß Trausnitz mit einer Sternwarte.

III. Der Kreis Oberpfalz und Regensburg, 174 $\frac{1}{2}$  QM., 472,000 E.

Regensburg, ummauerte Stadt mit 26,000 E., an dem mit der Donau sich vereinigenden Regen, stellt sich von Außen ihrer vielen Thürme wegen prachtvoll dar, während ihr Inneres, in größtentheils engen und schiefen, nach den Flüssen sich herabziehenden Gassen, keine freundliche Ansicht gewährt. Unter ihren Staatsgebäuden sind der bischöfliche Palast, das Münzgebäude und das Rathhaus, dessen Thurm eine vortreffliche Aussicht bietet, die vornehmsten. Unter den 18 Kirchen verdient der Dom, ein einfaches aber großartiges Gebäude, in dem herrliche Glasmalereien und andere Sehenswürdigkeiten sich befinden, besonders hervorgehoben zu werden. Die Stadt hat ein Gymnasium, kathol. Priesterseminar, ein Blindeninstitut, eine Gemälsammlung, ein Antiquarium römischer Denkmäler, eine Sternwarte, einen botanischen Garten, eine Erziehungsanstalt für arme Kinder, ein katholisches und evangelisches Krankenhaus, ein Waisenhaus, ein reiches Hospital und verschiedene Anstalten für Wissenschaft, Kunst und wohlthätige Zwecke. Als die hauptsächlichsten Nahrungszweige der Bewohner müssen bezeichnet werden: der Betrieb verschiedener Fabriken und Mühlenwerke, so wie mehrerer Eisen- und Kupferhämmer, die Bierbrauerei und Brauntweinbrennerei, die Schiffahrt auf der Donau, der Schiffbau, die Färberei, die Seidenzucht und Seidenweberei, der Handel, namentlich mit Salz, Getreide und Holz. Der Meist